

der Quellenerguss bei bevorstehendem anhaltendem Regen, manchmal sogar vor stärkeren, wenn auch bald vorübergehenden Gewittern sich regelmässig steigere.

(Beschluss folgt.)

Nachricht über Herrn J. Barrande's Werk: *Le System Silurien etc.*

Von Dr. W. R. Weitenweber.

Im V. Hefte des Jahrganges 1859 des Neuen Jahrbuches für Mineralogie u. s. w. von Leonhard und Bronn wird ein Schreiben unseres berühmten Joach. Barrande (ddo. 10. Juli l. J.) mitgetheilt, welches wir wegen des namentlich für Böhmen grösseren Interesses auch hier aufnehmen zu sollen vermeinen. Derselbe schreibt: „Der zweite Band meines Werkes über die böhmischen Silur-Versteinerungen hat eine Ausdehnung weit über meine Erwartungen gewonnen und diese seine Veröffentlichung aufgehalten. Statt 150—200 Cephalopoden-Arten, die ich vor einigen Jahren zu haben geglaubt, liegen deren jetzt über 550 in meinem Schubladen, woraus ich, nach der Weise einiger Paläontologen, leicht über 1000 hätte machen können; die ich aber überall, wo Uebergänge darauf hinweisen, auf jene geringere Anzahl zurückzuführen bemüht gewesen bin. So bilde ich z. B. 15—20 Exemplare von *Orthoceras mundum* ab, in welchem der Siphon ganz allmählig von der Mitte bis zum Rande rückt, so dass, wenn man sie nicht auf diese Weise zusammenhalten will, man wohl 10—12 Arten daraus zu machen genöthigt wäre. An anderen Orten finde ich dann solche Uebergänge zwischen sehr unähnlichen äusseren Verzierungen verschiedener Individuen. Dem grösseren Reichthume meiner Ausbeute entsprechend werde ich wenigstens 300 Tafeln für Cephalopoden bedürfen, wovon 260 schon auf Stein gezeichnet sind, und 18 Tafeln über Trilobiten und andere Kruster werden noch als Nachtrag zum I. Bande folgen. Alles diess würde in kurzer Frist erscheinen können, wenn die Zeiten günstiger wären. Eben so sind schon 72 Tafeln mit Gastropoden für den III. Band fertig, womit jedoch diese Classe beinahe erschöpft sein wird. Für den IV. Band sind ebenfalls bereits 30—40 Tafeln mit Brachiopoden, Lamellibranchiern und Bryozoen fertig. Sie ersieht daraus, dass die Kräfte eines einzelnen, auch sonst beschäftigten Menschen zu schwach sind, um die Arbeit schneller zu fördern, als es hier der Fall ist.“ — Als ich selbst am 12. November l. J. bei Herrn Barrande einen persönlichen Besuch machte und unter Anderen mich auch nach dem baldigen Erscheinen des so sehnlich erwarteten zweiten Bandes seines ausgezeichneten Werkes erkundigte, war Derselbe so freundlich, mir eine sehr grosse Anzahl der

dazu gehörigen theils in Paris, theils in Wien verfertigten lithographirten Tafeln vorzuweisen. Dieselben lassen in Hinsicht der Naturtreue und künstlerischen Durchführung kaum etwas zu wünschen übrig und sind ein sprechender Beweis dafür, mit welcher bewunderungswürdigen Accuratesse der Herr Verfasser für die Trefflichkeit dieser Abbildungen besorgt ist. Hieraus erklärt sich wohl auch zur Genüge der längere Zeitraum, den die Herausgabe dieses klassischen grossen Werkes erfordert. Möge der unermüdliche Forscher auch fernerhin sich der Kraft und Gesundheit erfreuen, um die sich selbst gesetzte höchst ehrenvolle Lebensaufgabe glücklich zu vollenden! —

M i s c e l l e n.

* * Die Nordostgränzen unserer Thiere in der Kirgisensteppe und der Bucharei, wie wir sie durch Lehmann, Eversmann etc. kennen, bieten einen merkwürdigen Contrast. Von den Amphibien erreicht *Tropidonotus natrix* die Emba- und Tamirsteppen, *Lacerta agilis* und *Pelias berus* die erstern, neben Mittelmeerformen. Ebenso zeigen die Säugethiere denselben Contrast, wie dort *Gymnodactylus*, *Hellio*, *Testudo*, so hier *Hyacina striata* (Serafsanfluss), *Fis tigris* (Jaxartes), *Meriones*, *Dipus*arten, *Antilope rubegutturosa*, *Ovis murimon*, *Equus hemionus* neben *Arctomys*, *Cricetus*, unseren Wolf (Serafsan), Bären (ebendasselbst), Fuchs, *Erinaceus auritus*, *Vespertilio pipistrellus*, Wildschwein, *Hystrix Spalax typhlus* etc. Die Fische gehören durchgängig nördlichen Gattungen an. *Cyprinus* (cappio, barbatus und ein Halbdutzend anderer), *Silurus glanis*, *Esox lucius* (Hek), *Anguilla fluviatilis* (Emba), *Lucioperca vulgaris* (dasselbst), *Cobitis barbatula* (Detto). Dasselbe gilt von den Vögeln, wo nur etwa *Merops persica*, *Phasianus colchicus*, *Syrhaptes paradoxus*, *Pterocles* (2), *Columba aegyptiaca*, *Phoenicopterus* auser eine Ausnahme machen; der Rest sind fast unsre Enten, Schwalben, Gänse, Wiedehopf etc. *Palacký.*

* * Die Vögel der Castelnau'schen naturhistorischen Expedition in Peru und Brasilien sind weit minder wichtig, als man nach dem Umfang des betreffenden Buches (13 Bogen u. 20 Tafeln) vermuthen sollte; Desmars hat die Gelegenheit zu verschiedenem Anderem benützt. Neu oder bisher nur in Zeitschriften vorläufig angezeigt, hier aber beschrieben, sind: *Cymindis megarhynchus*, *Ara Prinoli*, *Maracana Weddellii*, *Luciani*; *Conurus jugularis*, *Cultrides Pucherani*; *Galbula chalcocephala*, *Jacamerops Isidorei*; *Trogon Ramoniana*; *Micropogon amazonicus*; *Dendrocolaptes Devillei*; *Dendroornis guttatoides*, *multiguttatus*, *rostri pallens*, *Kröneri*, *Weddellii*, *palliat*; *Glyphorhyncha Castelnauii*; *Serochalinus rufogularis*; *Conopophaga peruviana*, *Theresiae*; *Heterocnemis bicolor*; *Herpsilochmus argentatus*; *Cariornis typus*, *Megalophus*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: [Nachricht über Herrn J. Barrande's Werk : Le System Silurien etc. 228-229](#)